

FRANZ XAVER WOLFGANG MOZART AN FRANZ VON HILLEPRANDT IN  
SALZBURG  
SALZBURG, MÄRZ 1842

Wollten Sie mir nicht gefälligst, auf ein Zettelchen aufschreiben, wie die Quittung, der  
*Cousine Hönig*<sup>1</sup> in *Wien* lauten muss. Da ich eben nach Wien an einen guten Freund  
schreibe, so könnte dieser es besorgen, und die Quittung | im Falle ich sie nicht hier<sup>2</sup>  
5 durchaus abwarten muß | an Ihre *Adresse* senden. Einen freundlichen

guten Morgen von Ihrem  
*Mozart*

[Adresse, Seite 2:]

10 Herrn  
*Doctor Edlen von*  
*Hilleprandt.*

---

<sup>1</sup>Constanze Nissen hatte in ihrem Testament vom 23. Juni 1841 den drei Töchtern ihrer Nichte Josephine Hönig, geb. Hofer, ein Legat von jeweils 100 Gulden vermacht.

<sup>2</sup>Nach dem Tod der Mutter am 6. März 1842 hielt sich Franz Xaver Wolfgang Mozart Mitte März 1842 in Salzburg auf.